



Der Bildungsrat des Kantons Zürich

Beschluss vom 2. Mai 2011

15. Volksschule. Lehrmittel Europa. Synodalgutachten und Überarbeitung

Gestützt auf § 7 Abs. 2 und 3 der Synodalverordnung vom 9. Juni 2004 (LS 410.11) haben die Zürcher Lehrpersonenkonferenz (LKV) und die Stufenorganisation Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH) die Begutachtung des Geografielehrmittels „Europa - Menschen Wirtschaft Natur“ mit dem Status „provisorisch-obligatorisch“ durchgeführt und die Thesen bzw. Ergebnisse dieser Begutachtung im Juni 2010 dem Bildungsrat zugestellt.

Ausgehend von den Forderungen der Lehrerschaft haben Lehrmittelsekretariat und Lehrmittelverlag einen Massnahmenkatalog ausgearbeitet, der von der kantonalen Lehrmittelkommission gutgeheissen wurde. Der Lehrmittelverlag beauftragte daraufhin die beiden Autoren mit der Ausarbeitung eines Überarbeitungskonzeptes, dem die kantonale Lehrmittelkommission am 22. März 2011 zustimmte. Das Konzept nimmt alle Forderungen aus dem Synodalgutachten der Lehrerschaft auf.

Die Überarbeitung und Erweiterung des Lehrmittels *Europa* wird koordiniert mit der Nachführung des Lehrmittels *Die Erde*. Die Aktualisierung der beiden Lehrmittel *Erde* und *Europa* sollte bis November 2012 abgeschlossen sein. Die Forderungen aus dem Synodalgutachten zum Lehrmittel *Europa* werden mehrheitlich über zusätzliche Angebote auf der Internetseite des Lehrmittelverlags abgedeckt. Diese ergänzenden Unterrichtsmaterialien stehen ab Schuljahr 2012/13 zur Verfügung.

Auf Antrag der Bildungsdirektion
b e s c h l i e s s t d e r B i l d u n g s r a t :

- I. Das Lehrmittel „Europa - Menschen Wirtschaft Natur“ wird gemäss Konzept überarbeitet und erweitert.
- II. Das Lehrmittel „Europa - Menschen Wirtschaft Natur“ erhält nach Abschluss der Überarbeitung und Erweiterung den Status „obligatorisch“.
- III. Publikation in geeigneter Form im Schulblatt und im Internet.

Für den richtigen Auszug
Die Aktuarin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Lüthy', written in a cursive style.

Dr. Cornelia Lüthy